

**Inhalt**

Zukunftsprojekt	1
Was geht mich das an?	1
Haben Sie Ziele?	2
Ihre Meinung	3
Was bisher geschah	4
Verdrossenheit	4

**Termine:**

Infostand in Aldekerk:  
 23.11.2007 (15:00 Uhr)  
 07.12.2007 (15:00 Uhr)

Infostand in Nieukerk:  
 24.11.2007 (09:00 Uhr)  
 08.12.2007 (09:00 Uhr)

Ausschüsse des Rates:  
 Schule, Kultur, Soziales:  
 28.11.2007 (18:00 Uhr)

Bauen und Planen:  
 04.12.2007 (18:00 Uhr)

Haupt- und Finanz:  
 05.12.2007 (18:00 Uhr)

Betriebsausschuss:  
 11.12.2007 (18:00 Uhr)

Gemeinderatssitzung:  
 18.12.2007 (18:00 Uhr)  
 (Einbringung Haushalt)

**Zukunftsprojekt Kerken 2020**

Die Welt ändert sich! Der demographische Wandel findet statt, unsere Umwelt ist gefährdet, Land und Bund verändern laufend die Rahmenbedingungen. Und alles betrifft auch Kerken, mittel- oder unmittelbar!

BVK und FDP wollen nun gemeinsam und auf eigene Faust das „Projekt Zukunft Kerken“ ins Leben rufen, um Kerken auf die Zukunft vorzubereiten. Wir wollen die grundsätzlichen Ziele und Schwerpunkte der Kommunalpolitik mit Bürgerinnen und Bürgern beraten und die erforderlichen Weichenstellungen festlegen. Die Fragestellung lautet: Wie soll Kerken in 5, 10 oder 15 Jahren aussehen und was muss getan werden, um dieses Ziel zu erreichen. Im Gemeinderat ist es uns trotz intensiver Bemühungen bisher nicht gelungen, unseren beiden großen konservativen Parteien die Notwendigkeit einer strategischen, lang- und mittelfristigen Planung deutlich zu machen. In dieser Ausgabe des Standpunktes finden Sie alle



Hintergrundinformationen zu diesem Thema. Auf Seite 3 finden Sie einen Vordruck, mit dem Sie Ihre Vorschläge, Ideen und Kritiken einbringen können. Wir planen, je nach Interesse in der Bevölkerung, entsprechende Bürgergespräche und Workshops zu diesem Thema durchzuführen. Als Zwischenergebnis könnte ein "Zukunftskonzept" für Kerken stehen.

**Machen Sie mit!**

Sicher ist dies für "Außenstehende" ein trockenes und vielleicht zunächst langweilig erscheinendes Thema. So eine Informationsbroschüre liest sich nicht so leicht wie Berichte über handfeste Themen wie z. B. Gebührenfestsetzungen, Straßensanierungen oder Maßnahmen zur Ortsverschönerung. Wir hoffen aber Ihnen mit diesem Standpunkt deutlich machen zu können, welche Bedeutung eine zukunftsgerichtete Planung der Politik für Kerken hat und dass es wichtig ist, dass sich auch die Kerkener Politik endlich damit beschäftigt.

**Und was geht mich das an?**

Die Bevölkerung Deutschlands altert. Mittlerweile ist wohl jedem bewusst, dass der demographische Wandel stattfindet. Und warum sollte er gerade Kerken vergessen? Kurz skizziert ergeben sich folgende Fragestellungen für die Einwohner von Kerken:

**Kleinkinder:** Benötigen wir noch so viele Kindergärten, Spielplätze oder

Spielstraßen in Kerken? Wie halten wir junge Familien in Kerken? Wie werden wir attraktiv für den Zuzug junger Familien? Welche Auswirkungen haben die neuen Kindergartengesetze?

**Schulkinder:** Können wir ein attraktives Schulangebot in Kerken machen? Bieten wir Schülern attraktive Freizeitgestaltung? Können wir den Fortbestand der Schulen

sichern? Welche Auswirkungen haben die neuen Schulgesetze? Kann die Ausbildungssituation verbessert werden?

**Vereinsleben / Ehrenamt /**

**Kommunalpolitik:** Wie halten wir das ehrenamtliche Engagement in Kerken auf dem hohen Niveau? Wie können die gemeinnützigen Vereine unterstützt werden? Ist die Sport- und Vereinsförderung in Kerken auf angemessenem Niveau? Werden alle Bereiche gleich gefördert? Wie kann Kerken der Demokratie- und

Politikverdrossenheit begegnen?

**Altenbetreuung:** Ist das Altenbetreuungsangebot in Kerken ausreichend? Muss das Angebot ausgeweitet werden? Muss der Bestand gesichert werden?

**Wohnsituation:** Wie verhindern wir Wohnungsleerstand? Können wir attraktive Baumöglichkeiten zur Verfügung stellen? Wie können wir ein attraktives Wohnumfeld zur Verfügung stellen (Geschäfte, Lokale usw.)? Können die Angebote zum ÖPNV verbessert

werden?

**Unternehmen / Arbeitssituation:** Wie können wir die vorhandenen Arbeitsplätze sichern? Können wir die Schaffung von Arbeitsplätzen beeinflussen und Unternehmen ansiedeln?

**Umwelt:** Ist wirklich noch alles zeitgerecht, was wir in unserem Alltag für selbstverständlich halten? Können wir in Kerken mehr tun, um die Umwelt zu schützen und zu erhalten?

## Haben Sie Ziele?

Wie sieht Ihre Lebensplanung aus? Wollen Sie im Beruf Karriere machen? Dann wohnen Sie vielleicht nicht mehr in Kerken :-). Haben Sie Karriere gemacht? Dann wohnen Sie vielleicht doch wieder in Kerken. Also, Sie machen gerne weite Reisen und schöne Urlaube, möchten ein repräsentatives Anwesen und ein schickes Auto Ihr Eigen nennen, selbstverständlich wollen Sie erfolgreich im Beruf sein, der Ihnen auch noch Spaß macht. Sie möchten eine kleine Familie, viel Zeit für Mann oder Frau und die Kinder, den persönlichen Interessen wollen Sie in verschiedenen Hobbys nachgehen. Sie und wir wissen: Alles geht nicht!

Kerken ist eine sehr kleine Kommune und finanziert ihre Ausgaben, da wir kaum eigene Einnahmen z. B. aus Gewerbesteuern erzielen, nur aus dem, was über eine Umlage vom Land auf "finanzschwache" Kommunen umverteilt wird. Das heißt, das Budget ist knapp und so berechnet, dass gerade die Pflichtaufgaben der Verwaltung erledigt werden können.

Auf der anderen Seite sind da die Bürgerinnen und Bürger, die Steuern zahlen und Forderungen stellen und natürlich die Lokalpolitik, die in der Kommune gestalten möchte. Aber in

welchem Bereich? Tourismus, Wirtschaft, Familien, Wohnqualität, Umwelt, Kultur, Vereinsleben? Da es in Kerken keine Aussage zu Schwerpunkten in der Politik gibt, kann man davon ausgehen, dass man im Zweifel alles gerne haben möchte, aber keins der Ziele aufgrund des geringen Budgets verfolgt. Hier könnte eine strategische Planung mit entsprechender

"Für ein Leitbild braucht man

1. ein Problem.
2. Den Mut, es zu erkennen.
3. Den Willen, es zu lösen.
4. Die Kraft, ein Ziel zu beschreiben.
5. Die Verpflichtung, es zu erfüllen.
6. Das leitet zu einem Ziel, einer Vision, die so klar ist, dass man sie verstehen kann – bildhaft...
7. Dann fehlt noch ein Bekenntnis zum Team - und fertig ist das Leitbild."

(Wolf Lotter, brand eins Magazin 6/2004)

Schwerpunktbildung helfen. Die Politik muss sich festlegen. Was ist das Wichtigste? Hierbei sollten die Bürgerinnen und Bürger einbezogen werden und auf Basis der Politik ein allgemein getragenes Grundverständnis für das Projekt bestehen. Wenn also ein Politikfeld die höchste Priorität der Politik bekommt, dann müssen andere Bereiche im Zweifelsfall dahinter zurückstehen und erhalten auch weniger

Mittel. Das ist nicht populär, aber nur so kann man sich überhaupt aktive Politik betreiben und man verzettelt sich nicht mit Kleinkram und kann dem Ziel nachgehen. Haben Sie sich schon einmal gefragt, warum sich Kommunalpolitik in Kerken gerne mit dem Tagesgeschäft, der Kanalsanierung und den Straßenverschönerungsfolgen beschäftigt? Klar, Kanalsanierung muss

sein, die Gesetze schreiben das vor. Gleichzeitig ist es das Einzige, was man sehen und vorzeigen kann. Einmal im Jahr entscheiden, welche Straßen und Plätze als Nächstes dran sind.

Ob wir aktive Wirtschaftspolitik oder Familienpolitik betreiben wollen vor dem Hintergrund des demographischen Wandels ist dagegen schon

eine sehr viel schwierigere Frage. Vielleicht ist es doch an der Zeit seine Arbeitsweise umzustellen, anders zu denken und zu planen. Das braucht Mut, Interesse und Engagement. Strategische Planung in der Kommunalpolitik ist mittlerweile aktueller Stand und empfohlene Vorgehensweise. NKF, das Neue Kommunale Finanzmanagement ist ein Teil dieser Philosophie. In Kerken ist man anscheinend noch nicht so weit.

Ich wohne in .....

## Machen Sie mit

Sagen Sie uns Ihre Meinung! Füllen Sie die Kärtchen auf dieser Seite aus oder besuchen Sie uns am gemeinsamen Infostand von BVK und FDP am 23.11.2007 in Aldekerk (EDEKA, ab 15:00 Uhr) und am 24.11.2007 in Nieukerk (EDEKA, ab 9:00 Uhr)! Haben Sie Lust, mit uns eine Veranstaltung zum Thema Zukunft zu bestreiten? Sie können uns auch gerne am Telefon Ihre Anregungen mitteilen. Ansprechpartner für die BVK: Michael Heinrichs (Tel.: 6863, Mail: fraktion@bvk-kerken.de, Adresse: Mühlenpfädchen 7). Ansprechpartner für die FDP: Sabine Velder (Tel.: 2454, Mail: sabine.velder@fdp-kerken.de, Fulkenbruchsweg 11).

### Sie müssen schon sagen was Sie wollen!

Großer Aufruhr im Wald! Es geht das Gerücht um, der Bär habe eine Todesliste. Alle fragen sich wer denn nun da drauf steht. Als erster nimmt der Hirsch allen Mut zusammen und geht zum Bären und fragt ihn: "Sag mal Bär, steh

Das sollte man hier aendern:

Das finde ich Klasse an Kerken:

ich auch auf deiner Liste?" "Ja" sagt der Bär "auch dein Name steht auf der Liste." Voll Angst dreht sich der Hirsch um und geht. Und wirklich, nach 2 Tagen wird der Hirsch tot aufgefunden. Die Angst bei den Waldbewohnern steigt immer mehr und die Gerüchteküche um die Frage, wer denn nun auf der Liste stehe, brodelt. Der Keiler ist der erste, dem der Geduldsfaden reisst und den Bär aufsucht, um ihn zu fragen, ob er auch auf der Liste stehen würde. "Ja" antwortet der Bär "auch du stehst auf der Liste". Verängstigt verabschiedet sich der Keiler vom Bären. Und auch ihn fand man nach 2 Tagen tot auf. Nun bricht die Panik bei den Waldbewohnern aus. Nur der Hase traut sich noch den Bären aufzusuchen. "Bär, steh ich auch auf der Liste?" "Ja, auch du stehst auf der Liste".  
"Kannst du mich da streichen?"  
"Ja klar, kein Problem!"

Das finde ich in Kerken nicht gut:

Mein Verbesserungsvorschlag:

## Was bisher nicht geschah

Haben unsere Vertreter im Gemeinderat nicht ständig die Zukunft von Kerken im Blick? Wofür sonst habe ich sie denn gewählt, werden Sie sich fragen. Über die Frage, wie man Zukunft gestaltet kann man streiten. Das durften wir lernen.

Wir sind der Auffassung, dass für eine zukunftsorientierte, strategische politische Planung Grundsatzentscheidungen und Ziele erforderlich sind. Wo will Kerken in 5, 10 oder 15 Jahren stehen und was müssen wir jetzt tun, um dort hin zu gelangen? Wollen wir zum Beispiel Wohnort bleiben, Unternehmensstandort werden, Touristen anlocken, Wohnqualität steigern, Spitzenvoraussetzungen für Familien mit Kindern schaffen, Kosten sparen oder den vollen Behörden-Service? Wir halten es für wichtig, dass Kerken sich entscheidet. Die Kerkener Politik will diese Frage aber nicht beantworten. Im Zweifel will man Alles, da das Geld dafür nicht reicht, bekommt Kerken regelmäßig Nichts.

BVK und FDP sind im Gegensatz zu den übrigen Parteien der Meinung, dass es nicht ausreicht, bei jeder Frage die gerade auf den Tisch des Rates flattert darüber nachzudenken, welche Auswirkung die Entscheidung für die Zukunft hat. Man sollte diese Frage selbstverständlich immer in die Überlegungen einbeziehen, aber Gemeindeentwicklung ist

das nicht! Denn nur "wer das Ziel kennt, kann entscheiden".

BVK und FDP scheitern regelmäßig im Gemeinderat mit ihren Bemühungen um eine strategische Planung für Kerken. Vom Projekt „Gemeindeentwicklung“, begonnen unter den Namen „Lokale Agenda 21“, "Leitbild" oder auch „Zukunftskonferenz“ haben sie nichts mehr gehört? Wir können Ihnen nur versichern, dass wir uns mit erheblichem Engagement eingebracht haben. Trotz und wegen verschlossener Türen können wir Ihnen keine Ergebnisse präsentieren! Bitte fragen Sie die Hotline von „nah dran“ was daraus geworden ist.

Die zweite Gelegenheit in die strategische Planung einzusteigen wurde mit dem Durchwinken des Berichtes des Gemeindeprüfungsamtes vom 16.05.2007 verpasst. Die großen Fraktionen weigerten sich im Detail in den Bericht einzusteigen und die einzelnen Empfehlungen aufzugreifen. Man beschloss den Bericht und die Stellungnahmen des Bürgermeisters einfach zur Kenntnis zu nehmen. Damit landeten die Vorschläge des Gemeindeprüfungsamtes wieder im Schrank und die Vorschläge der BVK zu den einzelnen Empfehlungen in der Mülltonne, in Kürze nachzulesen im Ratsinformationssystem der Gemeinde Kerken ([www.pv-rat.de/kerken/](http://www.pv-rat.de/kerken/); Vorlage 390) und auf der Internetseite der BVK.

## Das hat man davon ...

**Politikverdrossenheit:** Sich als Ratsmitglied von Vorlagen mit der Meinung des Bürgermeisters zielloos durch die Wahlperiode treiben zu lassen, um spontan Antworten auf die immer komplexeren Fragen zu finden, das macht keinen Spaß.

Ausschuss- und Ratssitzungen sind Abstimmorgien ohne politische Diskussion. Für den Bürger werden die Entscheidungen als Willkür oder Einzelfallentscheidung wahrgenommen. Warum wird Dieses genehmigt, Jenes nicht? Hat man nur einen schlechten Tag erwischt?

Die Beteiligung betroffener Gruppen und

Personen findet nur im gesetzlich mindestens vorgeschriebenen Rahmen statt.

Ein aktuelles Beispiel: Dass die BVK die betroffenen Kindergärten bei der Beantwortung eines Schreibens des Kreises Kleve zum neuen Kindergartengesetz KiBiz beteiligen wollte und eine Sondersitzung des Schul-, Kultur- und Sozialausschusses einberief, wurde heftig kritisiert. Warum die betroffenen Fachleute fragen, wenn man einfach heimlich entscheiden kann?

Vor diesem Hintergrund fragen sich viele zu Recht, warum sie wählen gehen oder sich politisch engagieren sollen.

**"Wer an den Dingen seiner Gemeinde nicht Anteil nimmt, ist kein stiller, sondern ein schlechter Bürger."**

*(Perikles (ca.500-429), athen. Staatsmann)*

**"Wer das Ziel kennt, kann entscheiden..."**

*(Konfuzius)*



**Besuchen Sie uns im Internet unter [www.bvk-kerken.de](http://www.bvk-kerken.de)**